



HENNING MANKELL
Die flüsternden Seelen

ROMAN / ZSOLNAY

war.

Sie waren mit heiligen Aufträgen
oder blutiger Verachtung
gekommen. Im Angesicht der
Freiheit sahen sie jetzt sich selbst.

Das Gesicht des Kolonialisten.

Ein Gesicht aus Gift. Mit einem
unheilbaren Riß.

Das Gesicht Europas.

Der Quälgeist und der Zauberer.

3.

Der europäische Kolonialismus in Afrika kann mit einem zusammengesetzten Begriff beschrieben werden: Ausübung von Macht.

Diese Machtausübung hat viele Namen. Der geläufigste Deckmantel war, daß man Zivilisation und Christentum unter den Heiden verbreiten wolle. Dies sollte dadurch geschehen, daß Afrika in die kapitalistische Ökonomie eingebunden wurde. In die Gemeinschaft der Raubtiere.

Aber nie durfte es die Bedingungen selbst bestimmen.

Die Instrumente waren die üblichen. Schwert, Bibel, das lügnerische Traktat.

Im Lauf der Jahre verwandelte sich das Schwert in ein Maschinengewehr. Die Bibel blieb die Bibel, bekam aber einen Anhang von Geboten, welche der Internationale Währungsfond und die Weltbank an die Tore der armen Welt nagelten. Das lügnerische Traktat blieb, was es war. Verräterisch. Zu nichts verpflichtend.

Der Sklavenhandel hörte auf. Es gab bessere Möglichkeiten, sich an Menschen zu vergreifen und sie auszuplündern, als sie mit Ketten und Halseisen zu versehen.

Doch was die Heerführer, die Gouverneure und die lokalen Beamten nicht begriffen, oder jedenfalls viel zu spät, war, daß die ganze Zeit eine schleichende Verwandlung vor sich ging.

Die Geschichte der Befreiung Afrikas handelt davon, wie diese Macht sich langsam in Ohnmacht verwandelte.

Aus der Ohnmacht gab es dann
nur einen einzigen Weg hinaus.

Er war lang.

Aber er führte zu jener ersten
Befreiung. Bei der es sich darum
handelte, das Recht, selbständig
zu denken, zurückzuerobern.

Von diesem Punkt an führte ein
anderer Weg hinaus.

Sein Ende hat noch niemand
gesehen.